

Kleine Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 7. März 2006

Europäische Bildung an den Bremer Schulen

In Bremen gibt es viele engagierte Schulleitungen und Lehrer/-innen, die sich an den Schulen und mit den Schulen um europäische Bildung und die Teilnahme an europäischen Programmen (Comenius, Leonardo, etwinning, „Europäischer Wettbewerb“) bemühen.

Wir fragen den Senat:

1. Welche Bedeutung misst der Senat einer stärkeren Orientierung der Schulen an europäischen Themen und Programmen bei?
2. Welche Schulen nehmen in Bremen zurzeit an oben genannten und weiteren europäischen Programmen teil (bitte aufgegliedert nach Schulen, entsprechenden Programmen und Laufzeiten)?
3. Wie gedenkt der Senat sicherzustellen, dass die Schulen auch an neuen Wettbewerben und Diskussionsangeboten teilnehmen können (wie etwa zur europäischen Verfassung)?
4. Wie bewertet der Senat das Bemühen von Schulen, Europa-Schulen zu werden?
5. Welche Schulen wollen derzeit Europa-Schulen werden? Wie ist hier der aktuelle Stand der Umsetzung?

Anja Stahmann, Dirk Schmidtman,
Karoline Linnert und Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

D a z u

Antwort des Senats vom 28. März 2006

Die im Bremischen Schulgesetz vom 28. Juni 2005 in § 4 Abs. 3 formulierte Aufgabe, gegenseitiges Verständnis und friedliches Zusammenleben in der Begegnung und in der wechselseitigen Achtung der sozialen, kulturellen und religiösen Vielfalt zu fördern und zu praktizieren, ist eine Grundlage dafür, dass Schulen im Land Bremen dadurch einen Beitrag zur europäischen Bildung leisten, dass sie im Unterricht und in der außerunterrichtlichen Arbeit den europäischen Gedanken fördern und die Annäherung der europäischen Völker und Staaten sowie die Neuordnung ihrer Beziehungen vermitteln und unterstützen.

1. Welche Bedeutung misst der Senat einer stärkeren Orientierung der Schulen an europäischen Themen und Programmen bei?

Die Idee „Europa“ funktioniert nicht ohne Menschen, die diese Idee vertreten. Deshalb hält der Senat es für wichtig, dass das Interesse von Schülerinnen und Schülern an der Europäischen Union und an Europapolitik geweckt wird. Eine

stärkere Orientierung der Schulen an europäischen Themen und Programmen trägt dazu bei, Schülerinnen und Schüler aktiv in den Prozess der europäischen Integration einzubeziehen. Ziel der Beschäftigung mit dem Europagedanken in der Schule muss es sein, Europa „ein Gesicht zu geben“, den europäischen Einigungsprozess und die Bildung einer gemeinsamen europäischen Identität zu unterstützen.

Die Bevollmächtigte der Freien Hansestadt Bremen beim Bund und für Europa stellt daher in Zusammenarbeit mit dem Senator für Bildung und Wissenschaft den Schulen regelmäßig Informationen über europäische Themen und Programme zur Verfügung, die auch EU-Wettbewerbe und EU-Fördermittel betreffen.

2. Welche Schulen nehmen in Bremen zurzeit an oben genannten und weiteren europäischen Programmen teil (bitte aufgegliedert nach Schulen, entsprechenden Programmen und Laufzeiten)?

Die Sokrates-Comenius Schulprojekte und Schulentwicklungsprojekte sind Schulpartnerschaften. 17 Schulen im Lande Bremen nehmen an diesem Schulprogramm teil (vergleiche Anlage). In den Schulprojekten arbeiten jeweils Schulen aus mindestens drei teilnehmenden Staaten fächerübergreifend an einem gemeinsam gewählten Thema drei Jahre zusammen. In den Schulentwicklungsprojekten beschäftigen sich die teilnehmenden Schulen mit Schulmanagement, pädagogischen Ansätzen und Fragestellungen von Schulentwicklung. Ziel ist die Erarbeitung von konkreten Materialien zum gewählten Themenkomplex, die sich zur Verbreitung eignen.

Programmziel des EU-Berufsbildungsprogramms Leonardo da Vinci ist die Förderung von Qualität, Innovation und europäischer Dimension in den Systemen und der Praxis der Berufsbildung durch transnationale Zusammenarbeit unter besonderer Berücksichtigung einer betriebsnahen Ausbildung, der beruflichen Weiterbildung und Förderung des Unternehmergeists. Private, öffentliche oder halböffentliche Einrichtungen, die im Bildungsbereich tätig sind oder Fragen der Berufsbildung behandeln, können im Rahmen einer internationalen Partnerschaft einen Leonardo-da-Vinci-Antrag stellen. Das Schulzentrum des Sekundarbereichs II Blumenthal und die Berufsschule für Groß-, Außenhandel und Verkehr nehmen für ein Jahr am Programm Leonardo da Vinci II teil, z. B. indem die Schülerinnen und Schüler Praktika in Betrieben im Ausland durchführen.

eTwinning („e“ = elektronisch/Twinning = Partnerschaft), das vor einem Jahr den Schulen neu angeboten wurde, fördert europäische Schulpartnerschaften, die über das Internet geknüpft werden. Mittels einer Internetplattform tauschen sich zwei oder mehrere Partner über ein gemeinsames Unterrichtsthema aus. Arbeitsergebnisse werden auf einer gemeinsamen Website präsentiert. Im Rahmen der medienpädagogischen Beratung des Landesinstituts für Schule sind Schulen im Land Bremen und Lehrkräfte über eTwinning informiert worden. In Bremerhaven hat eine weitere Informations- und Fortbildungsveranstaltung stattgefunden. Das Schulzentrum Geschwister Scholl in Bremerhaven steht als Projektschule in der eTwinning-Datenbank.

Der Europäische Wettbewerb ist der älteste Schülerwettbewerb in der Bundesrepublik Deutschland und eine der traditionsreichsten transnationalen Initiativen zur politischen Bildung in Europa. Der Europäische Wettbewerb wendet sich an Schülerinnen und Schüler aller Schularten und Altersstufen. An dem 53. Europäischen Wettbewerb haben in diesem Jahr 311 Schülerinnen und Schüler, davon 17 Schülerinnen und Schüler aus der Stadt Bremerhaven, teilgenommen. 105 Arbeiten, davon zwölf von Schulen aus der Stadt Bremerhaven, wurden der Landesjury vorgelegt. Die Preisverleihung findet jedes Jahr im Mai am Europatag in der Bremischen Bürgerschaft, in der Regel durch den Präsidenten der Bremischen Bürgerschaft, Herrn Christian Weber, statt.

Im Land Bremen werden jährlich ca. 45 internationale Schüleraustauschvorhaben (Klassenaustausche) mit verschiedenen Ländern durchgeführt, davon 35 von Schulen in der Stadt Bremen. Die Mehrzahl der Austausche führt nach Frankreich, in das Vereinigte Königreich, Spanien und die USA. Seit einiger Zeit werden auch Vorhaben mit Polen, Lettland und Ungarn betrieben. Der deutsch-französische und deutsch-britische Schüleraustausch ist seit Jahren rückläufig. Da Bremen keine Städtepartnerschaften mit Frankreich und dem Vereinigten Königreich hat, ist es schwierig, neue Partnerschulen zu finden (vergleiche Anlage).

3. Wie gedenkt der Senat sicherzustellen, dass die Schulen auch an neuen Wettbewerben und Diskussionsangeboten teilnehmen können (wie etwa zur europäischen Verfassung)?

Der Senator für Bildung und Wissenschaft wertet in regelmäßigen Abständen die bundesweiten Wettbewerbsausschreibungen aus. Neue Wettbewerbe, wie z. B. aktuell der europaweite Wettbewerb zu den Rechten von Kindern und Jugendlichen, für den Gruppen von mindestens vier Jugendlichen bis zum 14. April ihren Beitrag beim deutschen Koordinator, Bürger Europas e. V., einreichen können, werden in eine „Liste der befürworteten Wettbewerbe“ aufgenommen sowie über das Internet allen Schulen in Bremen und Bremerhaven bekannt gemacht.

4. Wie bewertet der Senat das Bemühen von Schulen, Europa-Schulen zu werden?

Der Senat begrüßt, dass Schulen im Land Bremen sich auf den Weg gemacht haben, entsprechend der Empfehlung der Kultusministerkonferenz zu „Europa im Unterricht“ den Gedanken der „Europäischen Dimension im Unterricht“ mit Leben zu erfüllen. Europa-Schulen bieten im Unterricht und im Schulleben vielfältige Möglichkeiten, um europäische Bildung und Erziehung zu verwirklichen und Kenntnisse und Einsichten über politische und gesellschaftliche Strukturen in Europa zu vermitteln. Europa-Schulen mit europaorientierten interkulturellen Bildungsprofil, die dieses Gedankengut durch Projekte und Maßnahmen verstärkt zum Ausdruck bringen, tragen nach Auffassung des Senats im besonderen Maße dazu bei, den Europagedanken unter den Schülerinnen und Schülern zu fördern, wodurch eine umfassende Vorbereitung auf ein Leben im Haus Europa erfolgt.

5. Welche Schulen wollen derzeit Europa-Schulen werden? Wie ist hier der aktuelle Stand der Umsetzung?

Die Integrierte Stadtteilschule Bergiusstraße und das Gymnasium Horn haben Anträge auf Anerkennung als Europa-Schule gestellt. Die Bewerbung war bis zum 31. Juli 2005 an den Senator für Bildung und Wissenschaft zu richten.

Die Anträge mussten enthalten

- einen Bericht über die bisherige Umsetzung der europäischen Dimension im Unterricht sowie über alle europarelevanten Maßnahmen und Projekte seit dem Schuljahr 2000/2001,
- ein Konzept zur Umsetzung der benannten Kriterien als Baustein eines bestehenden oder in Entwicklung befindlichen Schulprogramms,
- die Zustimmung der Schulkonferenz nach Beratung der Gremien der Schule.

Eine neunköpfige Jury – bestehend aus Mitgliedern der Universität, der Wirtschaftsverbände, des Zentralelternbeirats und der Schulen – hat nach Sichtung der Anträge und nach Besuchen in beiden Schulen am 1. März 2006 beschlossen, die Integrierte Stadtteilschule Bergiusstraße mit dem Titel „Europaschule“ auszuzeichnen, weil diese Schule in weiten Teilen über ein europabezogenes, interkulturelles Schulprofil verfügt. Sie weckt bei ihren Schülerinnen und Schülern das Verständnis für europäische Gemeinsamkeiten und Besonderheiten. Sie vermittelt in besonderer Weise Europakompetenzen und bereitet auf ein Leben und Arbeiten in einem vereinten Europa vor. Den Antrag des Gymnasiums Horn hat die Jury abgelehnt, weil nach Auffassung der Jury das Gymnasium Horn zurzeit noch nicht über ein schlüssiges Konzept und eine überzeugende Praxis zur Umsetzung des Europagedankens verfügt. Die Jury hat ihre Einschätzung in schriftlichen Stellungnahmen den Schulleitungen mitgeteilt. Am 13. März 2006 hat der Senator für Bildung und Wissenschaft in einer Feierstunde der Integrierten Stadtteilschule Bergiusstraße den Titel „Europa-Schule“ für die Dauer von drei Jahren verliehen.

Es ist beabsichtigt, mit einer erneuten Ausschreibung in Jahresfrist weitere Schulen für den Weg zur Europaschule zu motivieren und gegebenenfalls zu zertifizieren.

I. Schulprojekte/ Bremen und Bremerhaven P, Sek. I + II		
Sokrates und Comenius Schulprojekte		
Nr.	Schule	Laufzeit
1	Grundschule Burgdamm	2003 - 2006
2	IS Carl-Goerdeler-Straße	2004 - 2007
3	Körnerschule Bremerhaven	2004 - 2007
4	SZ Sek II Rübekamp	2004 - 2007
5	Gesamtschule West	2005 - 2008
6	Grundschule Baumschulenweg	2005 - 2008
7	Gesamtschule Mitte	2006 - 2009
8	Gymnasium Horn	2005 - 2008
9	Gymnasium a. d. Hermann-Böse-Straße	2005 - 2008
10	SZ Sek. II Walle	2002 - 2005
11	SZ Sek. II Walliser Straße	2002 - 2005
12	FÖZ Willakedamm	2002 - 2005
13	SZ Ronzelenstraße	2005 - 2008
14	Alexander-von-Humboldt-Schule	2006 - 2009
15	SZ Sek. II Utbremen	2006 - 2009
16	FÖZ Oslebshäuser Park	2006 - 2009
17	Lloyd-Gymnasium Brhv.	2006 - 2009
Ia. Schulentwicklungsprojekte		
Nr.	Sokrates Comenius Schulprojekte	
1	IS Bergiusstraße	2005 - 2008
2	Grundschule Andernacher Straße	2003 - 2006

II. Schüleraustausch in Bremen (Stadt) Sek. I + II 2006 **Stand: Jan. 2006**

Schule	Europäische Partner- Schulen	Kl.	Dt. Schüler/ innen im Ausland	Gegenbesuch ausländische Schüler/innen in Bremen
Altes Gymnasium	Rouen/F	10	März	Mai
SZ Bergiusstraße	Livorno/Ita	7	April	Mai
SZ Bergiusstraße	Mallorca/Spa	8	Mai	Mai
SZ Bergiusstraße	Madrid/Spa	9-10	Okt 05	Mai 06
SZ Bördestraße	Rochester/USA	11	März/April	Februar/März
SZ Bördestraße	Ballingcollig/Irl.	11	November	Februar
SZ Butjadinger Str.	Berthelot/F	9/10	September	2007
SZ Findorff	Dijon/F	9	Mai	Juni
SZ Findorff	Alberta/Canada	9-10	April	November 2005
Gesamtschule Ost	Stockholm/Schw.	9	März	März
GSM-Dep.Brokstraße	Riga/Lettland	7	Mai	
Gesamtschule Mitte	Con.-Branche	9	Februar/März	Dezember 2005
Gesamtschule West	Gdansk/Polen	9	Oktober	Mai
Gesamtschule West	Maastricht/NDL	10	Oktober/Nov.	Oktober
Gy Hamburger Str.	Bailly-Ro./F	9	März	Mai
SZ Habenhausen	Melesse/F	8-9	Mai	Dezember 2005
Gy Hermann-Böse	Cherill Hill/NJ	11-12	Juni	Juni
Gy Hermann-Böse	Cork/Irl	10	Oktober	Februar/März 2007
ISS Hermannsburg	Cullompton/GB	7-10	September	Oktober
ISS Hermannsburg	Cullompton/GB	7-10	September	Oktober
ISS Hermannsburg	Cullompton/GB	7-10	September	Oktober
Kippenberg Gymnasium	Paris/F	9	Januar	April
Kippenberg Gymnasium	Nantes Cedex/F	10-12	März	April
Kippenberg Gymnasium	Visalia/USA	11	März/April	Juni/Juli
SZ Lerchenstraße	St. Pet./Russland	9	Sep./Oktober	Okt./November
Gymnasium Obervieland	Melbourne/Cd	9	April	Sommer 2007
Gymnasium Obervieland	Pontoise Cedex/F	8	Mai	März
SZ Rockwinkel	Soultz/F	6	Juni 05	Mai 05
SZ Rockwinkel	Darney/F	8	Mai	März
SZ Rockwinkel	Chicago/USA	10	September	Juni/Juli
SZ Rockwinkel	Helsinki/Fin	6	Mai	Februar/März
SZ Schaumburger Str.	Eu/F	8	Juni	
Gymnasium Vegesack	St-Jean/F	10	Mai	März
Gymnasium Vegesack	St-Jean/F	9	Oktober	März 2007
Wilhelm-Kaisen-Schule	Köycegiz/Türkei	8-10	Mai oder Nov.	Mai oder Sept.

Die Namen und die Teilnehmerzahl der an Schüleraustauschen beteiligten Schulen liegen für die Stadt Bremerhaven nicht vor, und konnten aufgrund des für die Beantwortung der Anfrage zur Verfügung stehenden Zeitraums nicht erhoben werden.